

# **ABDRUCK**

## Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat



Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat  
Postfach 22 15 55 · 80505 München

### **Nur per E-Mail!**

Bayerische Staatskanzlei

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr

Bayerisches Staatsministerium der Justiz

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung u. Energie

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Bayerisches Staatsministerium für Digitales

### nachrichtlich:

Bayer. Oberster Rechnungshof

Bayer. Landtag, Landtagsamt

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben  
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom  
23 - P 1505 - 1/21

München, 11. Oktober 2021

Durchwahl: 089 2306-2348

Telefax: 089 2306-2808

Name: Fr. Ebenhoch-Combs

**Beschlüsse des Bundesverfassungsgerichts vom 4. Mai 2020  
(2 BvL 4/18 u. 6/17 u.a.) zur Amtsangemessenheit der Alimentation;  
Verzicht auf Erfordernis der zeitnahen Geltendmachung für das Jahr 2021**

**Dienstgebäude München**  
Odeonsplatz 4, 80539 München  
Telefon 089 2306-0  
**Öffentliche Verkehrsmittel**  
U 3, U 4, U 5, U 6 Odeonsplatz

**Dienstgebäude Nürnberg**  
Bankgasse 9, 90402 Nürnberg  
Telefon 0911 9823-0  
**Öffentliche Verkehrsmittel**  
U 1 Nürnberg/Lorenzkirche

**E-Mail**  
poststelle@stmfh.bayern.de  
**Internet**  
www.stmfh.bayern.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bundesverfassungsgericht hat am 28. und 29. Juli 2020 zwei Entscheidungen zur Amtsgemessenheit der Alimentation (Beschl. v. 4. Mai 2020, Az. 2 BvL 4/18 – „Richterbesoldung II“ – Verfahren gegen das Land Berlin u. Beschl. v. 4. Mai 2020, Az. 2 BvL 6/17 u. a. – „kinderreiche Beamte“ – Verfahren gegen das Land Nordrhein-Westfalen) verkündet. Darin wird insbesondere die Rechtsprechung zum sog. Mindestabstandsgebot zum Grundversicherungsniveau weiter konkretisiert.

Mit Schreiben des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat vom 4. August 2020, Gz: 23 – P 1505 – 1/13 wurde darüber informiert, dass nach diesen Entscheidungen ggfs. gebotene Nachzahlungen von Amts wegen rückwirkend zum Beginn des Jahres 2020 geleistet werden und für das Jahr 2020 insoweit auf das Erfordernis der zeitnahen Geltendmachung verzichtet wird.

Nachdem der Entscheidungsprozess noch nicht abgeschlossen ist, wird auch für das Jahr 2021 auf das Erfordernis der zeitnahen Geltendmachung verzichtet.

Anträge oder Widersprüche gegen die Höhe der Besoldung sind insofern nicht erforderlich und bringen im weiteren Verfahren keine Vorteile.

Es wird gebeten, die Beschäftigten entsprechend zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Nicole Lang

Ministerialdirigentin